



Schule  
im  
Museum

▷ Newsletter  
für Lehrer\*innen  
1 | 2022 20. Januar 2022

# ▷ Newsletter für Lehrer\*innen 1 | 2022



Liebe Leser\*innen, liebe Kolleg\*innen  
an den Schulen in Frankfurt und der Region,

wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler\*innen alles Gute für 2022!  
Auch wenn "Corona" immer noch stark unseren Alltag bestimmt, freuen wir uns, dass uns nach wie vor zahlreiche Schulklassen im Rahmen von Führungen, Stadtgängen und Workshops besuchen. Bevor Sie anfangen, das kommende Sommerhalbjahr zu planen, werfen Sie doch einen Blick auf diesen Newsletter. Einen Überblick über die aktuellen Vermittlungsangebote in unseren Häusern finden Sie auf den Seiten 6-7.

Thematisch liegt der Fokus auf den drei Ausstellungen, die sich aus verschiedenen Perspektiven dem Thema „Frankfurt und der NS“ widmen. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen die Ausstellungen „Nachgefragt“ im Jungen Museum, die sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche von der 4. bis zur 9. Klasse wendet, sowie ab der 9. Jahrgangsstufe die Ausstellung „Eine Stadt macht mit“ im Historischen Museum.

Sie möchten sich für den zweimal jährlich erscheinenden Newsletter anmelden? Dann schreiben Sie eine Email an [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de). Über die Weiterleitung an interessierte Kolleg\*innen freuen wir uns sehr.

Mit den besten Grüßen,  
Anne Gemeinhardt (Historisches Museum) & Lisa Brackmann (Junges Museum)  
Januar 2022

# Inhalt



- S. 4** Planung 2022-23: Termine & Ausstellungen
- S. 5** Lehrer\*innenfortbildung 1/2022  
alle Schulformen, ab 4. Klasse: Frankfurt und der NS
- S. 6** Aktuelle Vermittlungsangebote
- S. 8** Drei Ausstellungen: Frankfurt und der NS
- S. 12** Alles verschwindet! Carl Theodor Reiffenstein (1820–1893) –  
Bildchronist des alten Frankfurt
- S. 13** Stadt-Blicke – eine subjektive Frankfurt-Kartografie
- S. 14** Impressum

# Planung 2022-23

Termine & Ausstellungen



## ▷ Termine

**23.2.2022, 14:30 – 18 Uhr**

**Fortbildung für Lehrer\*innen 2/2021**  
**(alle Schulformen, ab 4. Klasse)**  
„Frankfurt und der NS“

**07.07.2022**

**Newsletter Schule im Museum 2/2022**

## ▷ Ausstellungen

**Bis 11.9.2022**

„Eine Stadt macht mit. Frankfurt und der NS“  
(Historisches Museum)

**Bis 11.9.2022**

„Frankfurt und der NS. Das Stadtlabor auf  
Spurensuche im Heute“  
(Stadtlabor)

**Bis 23.4.2023**

„Nachgefragt: Frankfurt und der NS“  
(Junges Museum)

**10.10.2022 bis 12.03.2023**

„Alles verschwindet! Carl Theodor Reiffenstein  
(1820–1893) – Bildchronist des alten Frankfurt“  
(Historisches Museum)

**22.10.2022 bis 10.04.2023**

„Stadt-Blicke – eine subjektive Frankfurt-Kartografie“  
(Stadtlabor)

### Anmeldung und weitere Informationen:

[www.junges-museum-frankfurt.de](http://www.junges-museum-frankfurt.de)

[www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen)

Besucherservice: +49 (0)69 212 35154

[besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)

## Fortbildung für Lehrer\*innen

alle Schulformen, ab 4. Klasse

Schule

im

Museum

## „Frankfurt und der NS“ Drei Ausstellungen 23.2.2022

Im Rahmen der Fortbildung werden die Ausstellungen „Eine Stadt macht mit – Frankfurt und der NS“ (Historisches Museum) und „Nachgefragt: Frankfurt und der NS“ (Junges Museum) ausführlich vorgestellt. Im Rahmen des Rundgangs stellen die Ausstellungskuratorinnen die Vermittlungsmaterialien und -formate vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Stadtlabor-Ausstellung „Frankfurt und der NS – Auf Spurensuche im Heute“ selbständig zu erkunden.

### Ort

**Historisches Museum, Junges Museum**  
Treffpunkt an der Museumskasse

### Anmeldung

**besucherservice@**

**historisches-museum-frankfurt.de**

Tel.: 069 212 35154 oder unter der Angebotsnummer 02204562 bei der Hessischen Lehrkräfteakademie über den folgenden Link:

<https://akkreditierung.hessen.de/catalog>

Die Teilnahme ist kostenlos.

### 14:30 Uhr ▷ Führungen

„Eine Stadt macht mit – Frankfurt und der NS“ (Historisches Museum) und „Nachgefragt: Frankfurt und der NS“ (Junges Museum)

### 16.45 Uhr ▷ Feedback und Evaluation

### 17 Uhr ▷ Selbständiger Besuch

Stadtlabor-Ausstellung „Frankfurt und der NS – Auf Spurensuche im Heute“

### 18 Uhr ▷ Ende der Fortbildung

## Vermittlungsangebote im Jungen Museum



### ▷ Führungen und Stadtgänge

Führung in der Ausstellung  
„Nachgefragt: Frankfurt und der NS“  
ab 4. Klasse, max. 25 Schüler\*innen, 2h

Stadtgang „Mainforscher-Rallye“  
bis 5. Klasse, max. 10 Schüler\*innen, 3h

Stadtgang „Wie man einen Kaiser macht“  
bis 6. Klasse, max. 9 Schüler\*innen, 2h

Stadtgang  
„Zusammenleben im mittelalterlichen Frankfurt“  
bis 6. Klasse, max. 25 Schüler\*innen, 1,5h

Rundgang „Stadtentwicklung“  
bis 7. Klasse, max. 25 Schüler\*innen, 1,5h

### ▷ Werkstätten (je 2h)

Collage – ab 1. Klasse

Handeln im Kolonialwarenladen  
1. bis 4. Klasse

Arbeiten in der historischen Drogerie  
2. bis 5. Klasse

Urban Sketching – ab 3. Klasse

Druckgrafik – Radierung – ab 3. Klasse

Druckgrafik – Holzschnitt – ab 4. Klasse

Schnitzwerkstatt – ab 4. Klasse



Ausstellung  
"Nachgefragt: Frankfurt und der NS"

**Gebühr je Führung/Stadtgang:**  
bis zu 15 Schüler\*innen pauschal 60 €, ab 15 Schüler/innen 4 € pro  
Pers. (inkl. Eintritt, zwei Begleitpersonen frei, jede weitere ermäßigter  
Eintritt)

**Gebühr je Werkstatt (je 2h):**  
für Hort- und Schulgruppen mit max. 8 Kindern pauschal 60 €

**Anmeldung und weitere Informationen zur Durchführung der  
Angebote im Rahmen der aktuellen Corona-Verordnung:**  
[www.junges-museum-frankfurt.de](http://www.junges-museum-frankfurt.de)  
Besucherservice: +49 (0)69 212 35154



Rundgang  
"Stadtentwicklung",  
Baumodell

Stadtgang "Wie  
man einen Kaiser  
macht", Krönung



## Vermittlungsangebote im Historischen Museum



### ▷ Führungen in den Sonderausstellungen

„Eine Stadt macht mit –  
Frankfurt und der NS“ (bis 11.09.2022)  
ab 9. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 2h

### ▷ Führungen in der Dauerausstellung

„Anbiederung und Aufarbeitung.  
Frankfurt und der Nationalsozialismus“  
ab 9. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 1,5h

„Frankfurt in Bewegung.  
Eine Stadt mit Migrationsgeschichte“  
ab 9. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 1,5h

„Zu Besuch in der Stauerzeit.  
Frankfurt wird zur Stadt“  
ab 8. Klasse, max. 10 Schüler\*innen, 1,5h

### ▷ Online-Workshop

„Ich sehe was, was du nicht siehst.  
Rassismus, Widerstand und Empowerment“  
ab 7. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 1,5h

### ▷ Stadtgänge

„Messestadt Frankfurt –  
Handel und Begegnung“  
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 1,5h

„1848 – Revolution in Frankfurt“  
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 1,5h

„Frankfurt und der Erste Weltkrieg“  
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler\*innen, 1,5h

### ▷ Workshops

„Das Jahr 1968 – Workshop in der Bibliothek  
der Generationen“  
ab 9. Klasse, max. 25 Schüler\*innen, 4h

„Frankfurter Jugendliche im  
Nationalsozialismus“  
ab 9. Klasse, max. 25 Schüler\*innen, 4h

**Gebühr für Führungen:**  
ab 15 Schüler\*innen 4 € pro Pers. (inkl. Eintritt, zwei Begleitpersonen  
frei, jede weitere ermäßigter Eintritt); bis zu  
15 Schüler\*innen pauschal 60 €

**Gebühr für Workshops:**  
ab 21 Teilnehmer je 7,50 € pro Pers. (inkl. Eintritt, zwei Begleitperso-  
nen frei, jede weitere ermäßigter Eintritt);  
bis zu 20 Teilnehmer\*innen pauschal 150 €

**Anmeldung und weitere Informationen zur Durchführung der  
Angebote im Rahmen der aktuellen Corona-Verordnung:**  
[www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen)  
Besucherservice: +49 (0)69 212 35154

## 3 Ausstellungen Frankfurt und der NS

Bis 11. September 2022



### Frankfurt und der NS

Mehr als 75 Jahre nach der Befreiung der Stadt durch US-Truppen sind der Nationalsozialismus und sein Nachwirken aktueller denn je. Das zeigen rechtsradikale Anschläge, Parteien und Propaganda.

Das Historische Museum zeigt erstmals eine Gesamtschau über diese ereignis- und folgenreichen zwölf Jahre, einschließlich der Vor- und Nachgeschichte, in Form von drei Ausstellungen und einem umfangreich bebilderten Begleitbuch. Leitfragen der Ausstellung „Eine Stadt macht mit“ sind: Wie konnte sich die vor 1933 als liberal und demokratisch geltende Stadt mit dem höchsten jüdischen Bevölkerungsanteil im Reich so schnell und radikal dem NS andienen? Und warum verlief die Aufarbeitung danach so schleppend? Junge Besucher\*innen werden besonders in der Ausstellung des Jungen Museums „Nachgefragt“ angesprochen, die Ausstellung im Stadtlabor zeigt individuelle Zugänge zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in der heutigen diversen Stadtgesellschaft und ist für alle interessant, die sich mit Erinnerungskultur beschäftigen.

### Vermittlungsangebote

- Ausstellungsübergreifender Multimedialguide 14+
- Leitfaden für Erwachsene: Wie spreche ich mit Kindern über den NS?
- Führungen
- Workshops
- Rallye 14+



Plakat zu den drei Ausstellungen

Weitere Informationen unter:  
[www.historisches-museum-frankfurt.de/frankfurt-und-der-ns](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/frankfurt-und-der-ns)



Multimedialguide 14+

# Schule im Museum

## Ausstellung

### Eine Stadt macht mit. Frankfurt und der NS

Bis 11.9.2022 | Historisches Museum

Die Ausstellung führt die Besucher\*innen zu 19 urbanen Orten wie dem Rathaus, Geschäft, Verein oder der Oper. Die dort präsentierten Geschichten verdeutlichen, wie der Nationalsozialismus den Alltag der Frankfurter\*innen prägte. Handlungsoptionen werden ebenso aufgezeigt wie die Konsequenzen von politischer Untätigkeit oder blindem Gehorsam für die Opfer. Die Ausstellung setzt sich mit dem Mitmachen auseinander, verliert trotzdem den Widerstand nie aus dem Blick.

Frankfurt nahm in der NS-Zeit eine mit anderen Großstädten vergleichbare Entwicklung, war jedoch besonders geprägt von ihrer jüdischen Bevölkerung. Deren Verfolgung bildete nicht nur ein Kernziel des NS, sondern auch der Kommune. Systematisch versuchte sie, das Image der „Stadt der Juden und Demokraten“ durch den Beinamen „Stadt des deutschen Handwerks“ zu tilgen. Dem mörderischen Antisemitismus begegnen die Ausstellungsbesucher\*innen an jedem der Orte – und damit auch jenen, die daraus ihre Vorteile zu ziehen wussten.

Denn Frankfurt entwickelte sich im Lauf der NS-Zeit zur „Hauptstadt der Profiteure“, was bis in die Gegenwart nachwirkt. Besonders deutlich wird dies in einer multimedialen Topografie, die konkrete Orte in Frankfurt und ihre Bedeutung in der NS-Zeit benennt.

Die **dialogische Führung für Schüler\*innen** (ab 9. Klasse) dauert 120 Minuten. Den **Rallyebogen für den selbständigen Besuch** der Ausstellung gibt es kostenlos im Museum oder zum Herunterladen auf der Webseite des Museums.



Blicke in die Ausstellung

# Schule im Museum

Ausstellung

## Nachgefragt: Frankfurt und der NS

Bis 23.4.2023 | Junges Museum

Schule, Familie, Spiel, Jugend und Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg: Ausgehend vom Alltags- und Familienleben junger Frankfurter\*innen gibt die Ausstellung Einblick in Mentalitäten, Handlungsspielräume und Gesellschaftsstrukturen in der NS-Zeit.

Im Mittelpunkt steht die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen, die anhand von Zeitzeug\*innen-Interviews, biographischen Dokumenten und Objekten erzählt werden. Dabei werden Fragen nach dem Alltag von Kindern und Jugendlichen, wie sie ihre Zeit verbrachten und mit wem sie spielten, genauso erörtert wie die Auswirkungen des NS auf ihr Leben: Wie war die Mitgliedschaft in der Hitlerjugend oder dem Bund Deutscher Mädel? Wie erlebten Kinder Ausgrenzung und Verfolgung? Welche Formen von Widerstand gab es von Kindern und Jugendlichen?

In Gesprächen mit Frankfurter\*innen werden Fortwirkungen der NS-Zeit bis in die Gegenwart thematisiert und die Besucher\*innen zur Auseinandersetzung mit den eigenen Standpunkten ermutigt.

Für Jugendliche und ältere Besucher\*innen wird eine **Tour mit dem Multimedia-Guide** angeboten. Ein zusätzlich erstellter **Leitfaden** soll Erwachsene dazu anregen, Kindern das Thema NS zuzutrauen und gemeinsam Spuren der Zeit in der Stadt zu suchen. Gruppen können **Führungen** zu den Themen Kindheit und Jugend im NS buchen.

Eine interaktive Ausstellung des Jungen Museum Frankfurt für Menschen ab 10 Jahren. Führungen ab der 4. Klasse



Blicke in die Ausstellung

# Schule im Museum

## Ausstellung

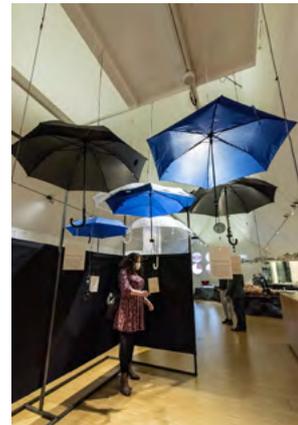
### Mit dem Stadtlabor auf Spurensuche im Heute: Frankfurt und der NS

Bis 11.9.2022 | Stadtlabor

Im Herbst 2020 begaben sich 38 Frankfurter\*innen auf Spurensuche. Ihr Ausgangspunkt war die Gegenwart. Sie fragten, welche Orte oder Situationen sie persönlich an den Nationalsozialismus erinnern. In welchen Begriffen, Einstellungen oder Gefühlen finden sie Spuren und Fortwirkungen des NS, die unsere Gesellschaft immer noch prägen, auch wenn die Bewohner\*innen der Stadt sich stark verändert haben?

In der Stadtlabor-Ausstellung sind 25 verschiedene Antworten auf diese Fragen zu sehen. Die Spurensuchen beginnen an Bunkern und Gedenkortern, in Familien oder Communities. Manche öffnen den Blick auf andere Gewalterfahrungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem NS stehen. Und sie führen nicht zuletzt auch zu Nachwirkungen des NS, die sich als fortgesetzte Ausgrenzung oder rassistische Gewalt äußern.

Mit dem Spurensuche-Projekt wurde konkret ausprobiert, welche persönlichen Zugänge unterschiedliche Frankfurter\*innen heute zur NS-Geschichte finden. Wie kann Teilhabe an der deutschen Geschichte gestaltet werden? Oder anders formuliert: Wie kann eine moderne, zeitgemäße und inklusive Erinnerungskultur aussehen?



Blicke in die Ausstellung

Schule

im

Museum

Ausstellung

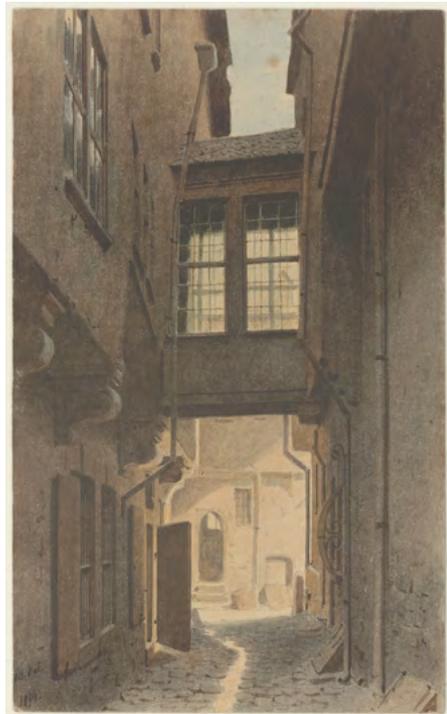
Alles verschwindet!

Carl Theodor Reiffenstein (1820–1893)

– Bildchronist des alten Frankfurt

10. November 2022 bis 12. März 2023 | Historisches Museum

„Man muss sich beeilen, um Frankfurt zu sehen [...] noch weitere zehn Jahre des fortgesetzten Wandels und die alte Kaiserstadt wird von ihrer Vergangenheit nicht mehr bewahrt haben als Fotografien“ (Victor Tissot, 1874). Gegen diese Vorhersagen wehrt sich der Künstler Carl Theodor Reiffenstein. Mit über 2.000 Zeichnungen und Aquarellen sowie fast 3.000 Manuskriptseiten Beschreibungen, versucht er all das, was vom Verschwinden bedroht ist, festzuhalten. Der einzigartigen Sammlung dieses Bildchronisten im, von Modernisierungen bewegten, 19. Jahrhundert widmet das Historische Museum ab November eine Ausstellung.



Carl Theodor Reiffenstein: Das Rapunzelgäßchen  
1874

# Schule im Museum

Ausstellung

## Stadt-Blicke – eine subjektive Frankfurt-Kartographie

22. Oktober 2022 bis 10. April 2023 | Stadtlabor

Für eine subjektive Kartierung von Frankfurt sind alle eingeladen, Veränderungen im Frankfurt der 2020er-Jahre mit zeichnerischen Mitteln zu dokumentieren. Einzelne Gebäude, Straßenzüge, Panoramen und Kartierungen können auch mit persönlichen Texten dargestellt werden. Ausgewählte Arbeiten werden in einer Gruppenausstellung in "Frankfurt Jetzt!" im HMF präsentiert. "Stadt-Blicke" zeigt auch zeitgenössische künstlerische Positionen und steht in Bezug zur zeitgleich laufenden Ausstellung über Reiffenstein und seinen Stadtblicken auf das 19. Jahrhundert.



Münchener Straße Frankfurt am Main  
Zeichnung: Detlef Surrey



## ▷ Schule im Museum

### Susanne Gesser

Leitung Vermittlung und Partizipation /  
Leitung Junges Museum Frankfurt / Leitung Stadtlabor  
susanne.gesser@stadt-frankfurt.de

### Lisa Brackmann

Vermittlung und Ausstellungen Junges Museum  
lisa.brackmann@stadt-frankfurt.de

### Anne Gemeinhardt

Bildung und Vermittlung Historisches Museum  
anne.gemeinhardt@stadt-frankfurt.de

### Ann-Cathrin Agethen

Wissenschaftliche Volontärin  
ann-cathrin.agethen@stadt-frankfurt.de

## Weitere Informationen, Anmeldung, Buchung und Beratung:

[www.junges-museum-frankfurt.de](http://www.junges-museum-frankfurt.de)  
[www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen)  
Besucherservice: +49 (0)69 212 35154  
besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Der Newsletter für Lehrer\*innen 2 | 2022  
erscheint am 7. Juli 2022

Bildnachweis: S.6 Junges Museum, Fotos von links oben nach rechts unten: Uwe Dettmar, Uwe Dettmar, Visit Frankfurt Andi Weiland, Stefanie Kösling; S.8 Historisches Museum, Foto: Leonhard Kleemann; S.9 Historisches Museum, Fotos: Petra Welzel; S. 10 Junges Museum, Fotos: Uwe Dettmar; S.11 Historisches Museum, Fotos: Petra Welzel; S.12+13 Historisches Museum